

19-109 vom 18.06.2019

## Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Constantinos Pantelides verliehen Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund feiert 50 Jahre Bestehen mit Gala

Referat Hochschulkommunikation

Baroper Str. 285  
D-44227 Dortmund  
[www.presse.tu-dortmund.de](http://www.presse.tu-dortmund.de)

Mit einer Gala im Dortmunder U hat die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen (BCI) der TU Dortmund ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Mit dabei war Prof. Dr. Constantinos Pantelides vom Imperial College London, dem die Universität am Mittwoch, 12. Juni, die Ehrendoktorwürde verliehen hatte.

Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, eröffnete die BCI-Gala. Sie würdigte die Leistungen der Fakultät und hob die Bedeutung der Fakultät innerhalb der TU Dortmund hervor. Prof. Kurt Wagemann überbrachte in seinem Grußwort die Glückwünsche der Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. (DECHEMA), Dr. Heiko Brandt die Wünsche von fabcing, dem Förder- und Alumniverein der Fakultät BCI. Der Dekan der BCI, Prof. Stephan Lütz, schaute zunächst auf die tagesaktuellen Geschehnisse vor genau 50 Jahren, um anschließend kurz den heutigen Stand der Forschung an der Fakultät anzureißen. Insbesondere dankte er dabei aber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, dass „in der Fakultät BCI heute auf einem Spitzenniveau geforscht, gelehrt und gelernt wird“.

In der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von Prof. Andrzej Górak, diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Industrie, Guido Baranowski (Gesellschaft der Freunde der TU Dortmund e. V.), Dr. Christiane Glasmacher-Remberg (BASF PC&N GmbH), Dr. Klaus Sommer (Bayer AG) und Prof. Gabriele Sadowski, Prorektorin Forschung der TU Dortmund, das Thema „Zukunft mitgestalten – BCI im Zeichen von Digitalisierung, Energie- und Rohstoffwende“. Einig waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion, dass die hohen universitären Ausbildungsstandards gehalten werden müssen. Durch die gemeinsame Bearbeitung von Forschungsprojekten sei die Wettbewerbsfähigkeit in Europa und auf globaler Ebene gegeben. Musikalisch umrahmt wurde die Gala vom „Ensemble für Neue Kammermusik TU Dortmund“.

Zuvor war auf Vorschlag der Fakultät BCI die Ehrendoktorwürde der TU Dortmund an Prof. Dr. Constantinos Pantelides verliehen worden. Ihm wurde diese Auszeichnung aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste auf dem Gebiet des Chemieingenieurwesens zuteil. Während der Feierlichkeiten im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) erhielt Prof. Dr. Pantelides die Urkunde aus der Hand von Prof. Gabriele Sadowski sowie des Dekans der Fakultät BCI, Prof. Stephan Lütz. Prof. Sebastian Engell würdigte in seiner Laudatio die Leistungen von Prof. Dr. Dr. h.c. Pantelides. Prof. Engell hob dabei nicht nur die Erfolge aus der wissenschaftlichen Forschung von Prof. Dr. Pantelides, sondern auch deren Umsetzung in industrielle Anwendungen hervor.

Kontakt:  
Martin Rothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
[martin.rothenberg@tu-dortmund.de](mailto:martin.rothenberg@tu-dortmund.de)

**Bilderläuterung:**

Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, begrüßte bei der BCI-Gala gemeinsam mit BCI-Dekan Prof. Stephan Lütz Prof. Dr. Dr. h.c. Constantinos Pantelides (Mitte), dem die TU Dortmund zuvor die Ehrendoktorwürde verliehen hatte. Foto: Oliver Schaper/TU Dortmund

**Ansprechpartner für Rückfragen:**

Dr.-Ing Paul Kerzel

Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen

Telefon: 0231 –755 2358

E-Mail: [paul.kerzel@tu-dortmund.de](mailto:paul.kerzel@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.